

vorwärts EXTRA



**TORSTEN ALBIG:
AUF EIN WORT...**

BILDUNG ENTLASTET HAUSHALTE

VORWÄRTS: Welcher Leitsatz steht über der Programmdiskussion?

TORSTEN ALBIG: Wir machen keine Versprechungen, die wir nicht halten, die wir nicht finanzieren können.

Unser Wort muss wieder gelten. Nicht irgendwie, sondern für jeden einzelnen Punkt in unserem Programm. Wir wollen keine Ankündigungspartei sein, sondern Regierungspartei.

Was ist unverzichtbar im Programm?

Wir dürfen kein Kind in Schleswig-Holstein allein lassen. Kein Jugendlicher darf ohne Schulabschluss die Schule verlassen. Dieses Ziel ist das beste Investitionsprogramm in Arbeitsplätze und in Zukunft und die denkbar wirksamste Haushaltsentlastung. Diesem Ziel werden wir alles andere unterordnen. Wir müssen uns auf Weltniveau bewegen, wenn wir langfristig dabei sein wollen.

Soll Bildung nur daran gemessen werden, ob sie der Wirtschaft dient?

Nein. Investitionen in die Köpfe sind auch Investitionen in die Herzen. Wir wollen, dass alle Menschen in unserem Bundesland gerne hier leben und eine Zukunftsperspektive bekommen. Wir können es uns nicht leisten, dass sich die Gesellschaft von Zukunftsangst ausbremsen lässt. ■

AUFBRUCH IN SCHLESWIG- HOLSTEIN

Der Landesparteitag ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Landtagswahl. Auch bundespolitisch hat er einen hohen Stellenwert.

Am 3. und 4. Februar will die SPD Schleswig-Holstein ihren Anspruch auf die Regierungsverantwortung unterstreichen. Zum Landesparteitag und zur Landeswahlkonferenz werden sich über 250 Delegierte in der Lübecker Musik- und Kongresshalle versammeln.

Landesgeschäftsführer Christian Kröning erwartet



Parteivorsitzender Sigmar Gabriel hofft auf Rückenwind für die Bundespolitik.

ein großes Presse-Aufgebot. Auch bundesweite Medien zeigen großes Interesse an dem Wahlparteitag. In Schleswig-Holstein findet neben der kurzfristig beschlossenen Neuwahl im Saarland die einzige Landtagswahl im Jahr 2012 statt.

Umfragen sehen derzeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen der großen Parteien – und die

FDP im Niemandsland. Der SPD-Landesvorsitzende Ralf Stegner hat das Ziel vorgegeben: „Die Sozialdemokratie muss wieder stärkste Partei in Schleswig-Holstein werden!“

Bundespolitische Signalwirkung

Mit Spannung wird der Auftritt des Spitzenkandidaten Torsten Albig erwartet. Am Freitag wird er mit einer programmatischen Rede die Grundzüge der künftigen Regierungspolitik vorstellen. Die Wahl zu Platz Eins der Landesliste und die Beratung des Regierungsprogramms bilden das Arbeitspensum für die Delegierten an diesem Tag. Arbeit, Bildung, Energie und sozialer Zusammenhalt sind die Kernpunkte des Programms.

Am Sonnabend wird der SPD-Parteivorsitzende Sigmar Gabriel mit seinem Besuch die bundespolitische Bedeutung der Landtagswahl unterstreichen. Anschließend finden die Wahlen zur Landesliste statt, sowie weitere Wahlen und Beratungen (siehe Kasten).

Die Delegationen haben ein anstrengendes Pro-

MEHR IM INTERNET:

<http://spd.sh/lpthl12>



FOTO: D. DRESCHER

Torsten Albig wird mit seiner Rede vor dem Parteitag in die Programmdiskussion einführen und seinen Anspruch auf das Amt des Ministerpräsidenten untermauern.

gramm vor sich. Zum Regierungsprogramm wurden 500 Änderungsanträge eingereicht. Landesgeschäftsführer Christian Kröning: „Die Programmkommission und die Antragskommission ha-

ben ausgezeichnete Vorarbeit geleistet. Das gibt der Debatte eine klare Struktur.“ Drei Viertel der Änderungsanträge wurden bereits in den Programmtext eingearbeitet. ■

AUSSERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG UND LANDESWAHLKONFERENZ

Musik- und Kongresshalle Lübeck

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 3. Februar, 17.30 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung Landesparteitag und Landeswahlkonferenz:
 - a) Wahl des Präsidiums
 - b) Beschlussfassung über die Tagesordnung
 - c) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
 - d) Wahl der Kommissionen (Zählkommission, Mandatsprüfungskommission, Bestätigung der Antragskommission)
3. Rede des SPD-Landesvorsitzenden Ralf Stegner
4. Rede des Spitzenkandidaten Torsten Albig
5. Wahl des Listenplatzes 1 der Landesliste für die Landtagswahl am 6. Mai 2012
6. Beratung und Beschlussfassung des Regierungsprogramms 2012-2017

Samstag, 4. Februar, 10.00 Uhr

7. Rede des Vorsitzenden der SPD, Sigmar Gabriel
8. Einbringung des Listenvorschlags des Landesvorstandes
9. Vorstellung der Bewerber/innen für die Landesliste
10. Wahl der Landesliste
11. Benennung von zwei Vertrauensleuten und deren StellvertreterInnen
12. Wahl eines Delegierten zum SPD-Parteitag
13. Satzungsändernde Anträge
14. Nachwahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Landesparteiirates
15. Sonstige Anträge
16. Schlusswort des Landesvorsitzenden

OPTIMISTISCH INS JAHR 2012!

Einen solchen Andrang gab es noch nie: Über 400 Gäste waren am 10. Januar in die Kieler „Traum GmbH“ zum traditionellen Neujahrsempfang des SPD-Landesverbandes und der SPD-Landtagsfraktion gekommen.

Die Halle war voll, die Stimmung gut. Der Optimismus, mit dem die SPD Schleswig-Holstein in das Jahr 2012 startete, war auch für den Gastredner des Abends, Frank-Walter Steinmeier, deutlich spürbar: „So wie ich das hier heute Abend erlebe, bin ich mir sicher, dass die SPD das im Mai packt und Torsten Albig nächster Ministerpräsident wird“, sagte der sichtlich gut gelaunte Vorsitzende der SPD-Bundestags-

fraktion schon zu Beginn der Veranstaltung.

Nach der Begrüßung durch den SPD Partei- und Fraktionsvorsitzenden Ralf Stegner und einer bewegenden Gesangseinlage verschiedener Kieler Chöre zum Thema Organspende stand eine lockere Talkrunde des SPD-Spitzenkandidaten Torsten Albig gemeinsam mit Frank-Walter Steinmeier und Ralf Stegner auf dem Programm. Darin betonte Torsten Albig die Bedeutung



Frank-Walter Steinmeier, Torsten Albig und Ralf Stegner genossen die Stimmung beim Neujahrsempfang.

einer ehrlichen Bürgerbeteiligung und des Dialogs mit den Menschen für gutes Regieren. Eine gute Regierung müsse Orientierung bieten und Prioritäten setzen, dürfe aber nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entscheiden.

Folgekosten vermeiden

Ein zentrales Thema des Talks war die vorsorgende Finanzpolitik, für die alle drei SPD-Politiker warben. Diese müsse langfristig angelegt

werden und soziale Folgekosten vermeiden. Zentral seien dafür Investitionen in den Bildungsbereich.

Schulsystem mit drei Säulen

Auf Bildungspolitik vom Moderator Carsten Kock angesprochen machte Torsten Albig deutlich, dass er sich für ein Schulsystem mit drei starken Säulen einsetzen werde: ein möglichst flächendeckendes Angebot an G9-Bildungsgängen an

Gemeinschaftsschulen, das Abitur nach acht Jahren an Gymnasien sowie starke berufliche Schulen. Um gute Schule zu ermöglichen, müsse den Schulen nach einer Reihe von Systemreformen wieder Raum für guten Unterricht gegeben werden.

„Die Stimmung in der Partei ist hervorragend“, freute sich SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner nach der Veranstaltung. „So viele Gäste – das zeigt, dass hohe Erwartungen an uns gerichtet werden.“ ■

INTERESSANTES PROGRAMM FÜR POLITIKNACHWUCHS

Ein anspruchsvolles Seminarprogramm suchen Teilnehmer.

Die Unterstützung von politisch interessierten jungen Menschen hat sich der

halb Jahre umfassenden Programms treffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch auf viele wichtige Akteure aus Politik, Wirtschaft und Medien.

„Wir hoffen auf ein lebhaftes Interesse von jungen

und sich politisch betätigen wollen. Das Höchstalter beträgt 35 Jahre.

Das Programm besteht aus Lehrveranstaltungen, Seminaren und Vorträgen und beginnt im März 2012. Bewerbungen mit aussage-

LANDTAGSFRAKTION INFORMIERT DIE KOMMUNALPOLITIK

Die „Kommunale Runde“ der SPD-Landtagsfraktion, die drei- bis viermal pro Jahr in Kiel stattfindet, richtet sich an alle auf kommunaler Ebene ehren- oder hauptamtlich aktiven Genossinnen und Genossen. Schon seit vielen Jahren lädt die Fraktion – in der Regel an einem Dienstag um 18.30 Uhr – in den Plenarsaal des Landeshauses in Kiel ein.

Fachsprecherinnen und Fachsprecher der Fraktion informieren über aktuelle Themen und Vorhaben der Landtagspolitik, die insbesondere

für Gemeinden und Kreise von Bedeutung sind. Selbstverständlich können Fragen gestellt und andere Themen angesprochen werden. In der Pause gibt es einen kleinen Imbiss.

Wer die Einladungen noch nicht erhält, kann sich bei pressestelle@spd.ltsh.de in den Verteiler aufnehmen lassen.

Die nächste Kommunale Runde findet am 28. Februar statt. Themen sind die Bildungspolitik, insbesondere Schule, sowie kommunalrechtliche Änderungen. ■



„Verein zur Förderung politischer Nachwuchsbildung in Schleswig-Holstein“ auf die Fahnen geschrieben. Zu diesem Zweck bietet der Verein eine Seminarreihe an.

Themen der mittlerweile vierten Reihe dieser Art sind „Regionale Wirtschaftspolitik“, „Analyse des Parteiensystems“, „Wie gewinne ich eine Direktwahl“, „Medien und Politik“, „Redekunst und Rhetorik“ und vieles mehr. Im Rahmen des rund einsein-

Menschen, die bereit sind, sich über Parteigrenzen hinweg, über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu informieren und zu engagieren“, so der Vereinsvorsitzende, Andreas Breitner.

Bewerbung einreichen!

Für den Jahrgang 2012/2013 können sich alle bewerben, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium verfügen, oder noch im Studium sind

kräftigen Unterlagen werden bis zum 10. Februar 2011 an die Geschäftsstelle des Vereins (Andreas-Gayk-Straße 7-11, 24103 Kiel) erbeten. Unter den Bewerbern findet ein Auswahlverfahren statt.

Für die Teilnahme an der Seminarreihe wird eine Gebühr von insgesamt 200 Euro erhoben. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 begrenzt. Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet. ■

www.politknachwuchs.de

15. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

mit **Torsten Albig**
tritopkabarett, Fischer Kai und
der Marner Karnevalsgesellschaft (MKG),
dem Blasorchester Marne-Neufeld
und den Landtagskandidaten
Thomas Bultjer und Michael Wolpmann.
Moderation: Sven Zylla

22. Februar 2012, 18.30 Uhr
„Tonhalle“, Marne.

POLITISCHE SPANIENREISE

Es ist für uns das erste mal, dass wir eine ausländische Delegation einer Schwesterpartei offiziell bei uns begrüßen dürfen“, freute sich José Ortiz, Fraktionsvorsitzender der PSOE Torremolinos. Eine 30-köpfige Reisegruppe des SPD Reiseservice besuchte am 28. Dezember im Rahmen einer Andalusienrundfahrt die dortige Geschäftsstelle. Initiator des Treffens war der ehemalige Kreiskassierer der SPD Rendsburg-Eckernförde, Marc Nissen, der aus beruflichen Gründen in Torremolinos lebt.

Die Companeras und Companeros informierten die Gäste auch über die derzeit angespannten Situation der Sozialisten in Spanien. Alle Teilnehmer freuten sich, ein Teil der internationalen Zusammenarbeit der Sozialdemokratie zu sein. ■

GERECHTIGKEIT UND NEUES VERTRAUEN

2012 wird ein aufregendes, anstrengendes und erfolgreiches Jahr für die Sozialdemokratie in Schleswig-Holstein werden. Wir werden für Gerechtigkeit und neues Vertrauen für ein starkes Schleswig-Holstein werben – ich bin sicher, dass wir dafür auf dem richtigen Weg sind. Am 6. Mai wählen die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner eine neue Regierung, und wir können zuversichtlich sein, die stärkste Fraktion zu werden und den Ministerpräsidenten zu stellen.

Das hat viele Gründe: Wir haben das vergangene Jahr genutzt, um uns intensiv auf die Regierungsarbeit vorzubereiten. Wir haben die Zeit genutzt, um in vielen Gesprächen überall im Land zuzuhören und über unsere politischen Vorstellungen zu diskutieren. Viele, mit denen wir gesprochen haben und die uns auf dem Weg in dieses Wahljahr begleitet haben, können sich bei uns wiederfinden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, all jenen für diese vertrauensvolle und konstruktive Ar-

beit für unser Land zu danken!

Diese Zusammenarbeit wollen wir fortsetzen. Im Wahlkampf, nach der Wahl und auf unserem Parteitag. Wir wollen Torsten als Spitzenkandidat bestätigen mit großer Zuversicht und mit Stolz, dass er demnächst unser Land führen wird. Wir wollen eine Liste aufstellen, die zeigt, dass wir viele kompetente, engagierte und Kandidatinnen und Kandidaten haben, auf die die Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Regierungsjahren vertrauen können. Wir wollen ein prägnantes und zukunftsweisendes Regierungsprogramm verabschieden:

- mit einer modernen Bürgergesellschaft, innerhalb derer wir offen, transparent und kreativ regieren wollen,
- mit einer sozialen und solidarischen Politik, so dass niemand zurückgelassen wird,
- mit einer nachhaltigen und starken Wirtschaft, wo wir den Bereich der innovativen und erneuerbaren Energien ausbauen und die erfolgreichen Wirtschaftsfelder stärken werden,

- mit guter Bildung für alle als Fundament für **C h a n c e n - g l e i c h h e i t**, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stärke.

Unser Land braucht eine Politik, die wieder mit Verlässlichkeit, Seriosität und Gerechtigkeit verbunden wird. Wir können auf diesem Parteitag zeigen, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten Schleswig-Holstein gut regieren werden.

Unser Land braucht eine starke Landesregierung mit Ideen und Perspektiven für unsere Zukunft. Wir können zeigen, dass wir eine Landesregierung mit Leidenschaft, mit Mut und mit Weitsicht sein werden.

Ich freue mich darauf!

Ralf Stegner, SPD-Landesvorsitzender



FOTO: GABY ZIMMERMANN

KLAR ZUR WENDE!

Jusos Schleswig-Holstein starten mit neuem Landesvorstand ins Wahljahr.

Der Landesverband der Jusos Schleswig-Holstein hat sich während seiner Landeskonferenz am 14. und 15. Januar 2012 in der Jugendherberge Kiel für die kommenden zwölf Monate neu aufgestellt.

In der Debatte mit dem SPD-Landesvorsitzenden Ralf Stegner über den Entwurf für ein SPD-Regierungsprogramm machten die Landes-Jusos deutlich, dass Bildung

nach wie vor der Markenkern sozialdemokratischer Landespolitik sein muss. So beschlossen die Jungsozialisten die Forderungen nach Rückkehr zum Kurssystem in Oberstufen, einer kostenfreien Schülerbeförderung und einer Reform des Religionsunterrichts zu religionsübergreifender Beschulung.

Weiter diskutierte der Parteien Nachwuchs über Fragen des Asylrechts, rechtsradikale Tendenzen in der Gesellschaft vor dem Hintergrund der Zwickauer Nazi-Terrorzelle und die Reform der Freiwilligendienste.

Neuer Vorstand

Turnusgemäß wählte die Konferenz einen neuen Landesvorstand. Der bisherige Landesvorsitzende Cornelius Samtleben trat nicht wieder zur Wahl an. Sein Nachfolger ist Alexander Wagner (24) aus dem Kreis Segeberg. Als stellvertretende Lan-



Der neue Juso-Landesvorstand: Felix Deutschmann, Melanie Klein, Gamze Özdemir, Moritz Knebusch, Merle Stöver, Niclas Dürbrook, Alexander Wagner.

desvorsitzende wurden gewählt: Felix Deutschmann (21, Rendsburg-Eckernförde), Niclas Dürbrook (21, Ostholstein), Melanie Klein (26, Kiel), Moritz Knebusch (28, Kiel), Gamze Özdemir (22, Steinburg) und Merle Stöver (17, Steinburg).

Selbstbewusst läuten die Jusos den Landtagswahlkampf ein. Der Landtagskandidat Tobias von Pein aus Lütjensee im Kreis Stormarn, einziger Bewerber der SPD unter 30 Jahren, erfuhr auf der Konferenz breiten

Rückhalt und führt die Jusos Schleswig-Holstein in einen Jugendwahlkampf zum Wahltag am 6. Mai 2012.

Alexander Wagner: „Die Jusos Schleswig-Holstein haben bewiesen, dass sie auf der Höhe der Zeit sind. Die Beschlüsse stellen uns sehr gut für einen aktiven und kreativen Jugendwahlkampf auf und mit Tobias von Pein haben wir einen guten Landtagskandidaten, der sich für die Interessen der jüngeren Generation im Landtag einsetzen wird.“ ■

SEMINARE

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Inhalte: Einführung in die Geschichte der SPD, Programme, Partei- und Organisationsstrukturen, Einblicke in die Kommunalpolitik. 17. bis 19. Februar 2012. Kosten: 35 Euro Vollpension, Schüler, Studenten, Arbeitslose die Hälfte.

WAHLKAMPFSEMINARE PRESSESEMINAR „GUTE PRESSEARBEIT IST KEIN GEHEIMNIS“

Zielgruppe: Wahlkampfteams, Kandidaten/Kandidatinnen 10. bis 11. Februar Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Kostenbeitrag: 45 Euro

STRASSENWAHLKAMPF/ AKTIONEN/HAUSBESUCHE – ARGUMENTIEREN UND DISKUTIEREN

Zielgruppe: Wahlkampfteams, Kandidaten/Kandidatinnen Termin nach Absprache; ein Tag oder zwei Abende

Ort: In den Regionen. Kein Teilnahmebeitrag **REDE- UND RHETORIKSEMINAR „YES WE CAN!“**

Zielgruppe: Kandidaten/Kandidatinnen/Wahlkampfhelfer/innen 25. Februar nordkolleg, Rendsburg. Kostenbeitrag: 25 €

■ Anmeldung: Elfriede Marx elfriede.marx@spd.de Tel. 04 31/9 06 06-26 Fax 04 31/9 06 06-21

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel. Redaktion: Dietrich Drescher, Christian Kröning (verantwortlich) www.spd-sh.de

TERMINE

■ 17. Februar, 18 Uhr Neujahrsempfang des Kreisverbands Schleswig mit Torsten Albig. Schleswig, Volkshausmuseum in der Suadicanistraße.

■ 18. Februar, 10 Uhr Ordentlicher Kreisparteitag Flensburg mit Vorstandswahlen. Gastredner Ralf Stegner. Flensburg, TSB-Heim, Eckener Straße.

WIR GRATULIEREN IM FEBRUAR

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Ilse Peters, Lübeck

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Robert Sell, Schönkirchen

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Willi Pieper, Nortorf

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Anneliese Kaschner, Borgstedt

Lotti Krabbenhöft, Kiel

Else Meinke, Bad Bramstedt

Rosemarie Stauch, Schönkirchen

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Else Fock, Jevenstedt

Fritz Roblick, Bimöhlen

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Erwin Grunow, Neumünster

Karl Klischat, Stockelsdorf

Paul Lewandowski, Börsen

Hildegard Löhndorf, Beidenfleth

Günther Meier, Kiel

Käthe Niehus, Elmshorn

WOZU NOCH FRAUENPOLITIK?

Wie muss moderne Frauenpolitik aussehen? Eine Open-Space-Veranstaltung der AsF Kiel suchte Antworten auf der Höhe der Zeit.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist das Klima für Frauenpolitik frostig geworden“, stellt Ingrid Lietzow, Vorsitzende der Kieler Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF), fest. Gerade jüngere Frauen sähen oft keine Notwendigkeit mehr, frauenpolitisch aktiv zu werden. Mit

einer Bundeskanzlerin an der Spitze und guten Aussichten im Beruf scheine alles erreicht. Wozu dann noch Frauenpolitik?

Für ihre Open-Space-Veranstaltung hatte die AsF Kiel im Januar zehn Frauen von sehr unterschiedlichem Hintergrund eingeladen. Die etwa 70 Besucherinnen und

auch einige Besucher diskutierten weit über die geplante Zeit hinaus.

Kiels SPD-Kreisvorsitzender Rolf Fischer forderte in einem Impulsreferat, sich stärker um Migrantinnen und Frauenpolitik zu kümmern. Der Einsatz muslimischer Frauen für ihre Rechte werde nicht genügend gewürdigt und unterstützt.

Pastorin Maren Cnotka brachte es nach der Diskussion auf den Punkt. Ihr sei wieder bewusst geworden, dass gerade in der Kirche viele Frauen tätig seien: „Man trifft fast nur Frauen und wenige Männer – und trotzdem sind es in den Leitungsgremien dann wieder Männer. Wo kommen die plötzlich her?“

Neben der Forderung nach mehr Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft wurden auch sehr konkrete Vorschläge erarbeitet. ■

<http://spd-kiel.de/asf>



Diskussion am „Thementisch Politik“ mit Ute Erdsiek-Rave, Kultusministerin a.D. (rechts).

Die Sozialdemokratie trauert um

IRMA SCHÜLER

Sie verstarb am 12. Januar 2012 in Neumünster. Mit 103 Jahren war sie die älteste Genossin im Landesverband Schleswig-Holstein. Über 85 Jahre war sie Mitglied der SPD.